

Feid, Alfons

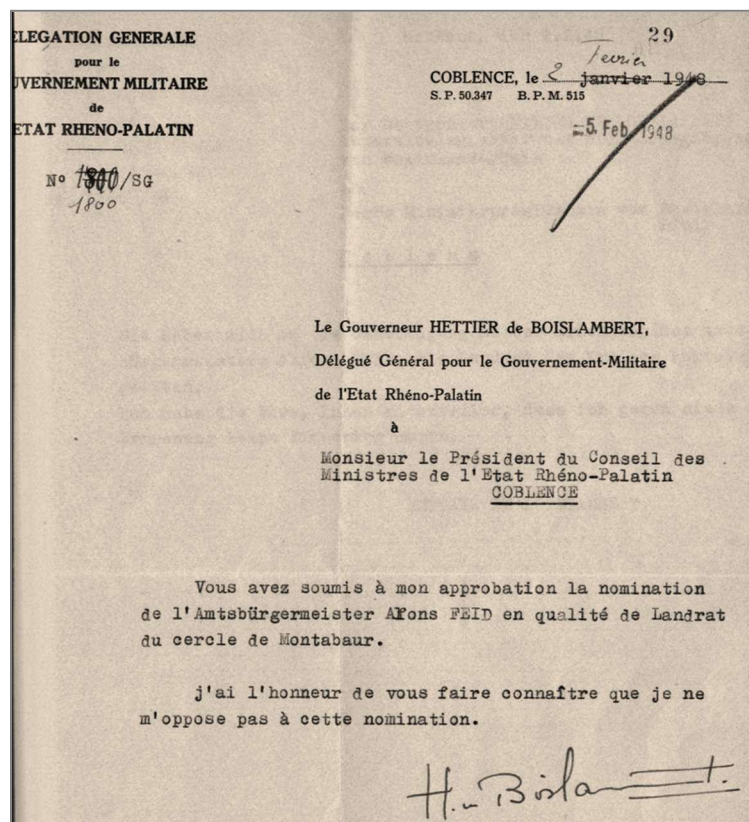
24. September 1906 Duisburg

28. Juni 1961 Montabaur

Landrat des Unterwesterwaldkreises

Landrat Alfons Feid wurde am 24. September 1906 in Duisburg geboren und trat am 15. März 1927 als Verwaltungsanwärter in den Dienst der Stadt Duisburg. Zum Beamtenanwärter wurde er am 1. April 1933 ernannt, am 1. April 1938 zum Stadtsekretär und ein Jahr später zum Stadtinspektor in Duisburg befördert. Während des Krieges war er zur Wehrmacht eingezogen. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft schied er im Juni 1946 aus der Stadtverwaltung Duisburg aus wurde er in November 1946 zum Amtsbürgermeister in Weiskirchen ernannt. Das politische Bereinigungsverfahren sowohl in der englischen als auch in der französischen Zone führte in beiden Fällen zur Belassung im Amt geführt.

Feid bewarb sich mit Schreiben vom 16. November 1947 an den Ministerpräsidenten → Peter Altmeier um die Landratsstelle in Montabaur. Er schreibt u. a.: *In Ergänzung meines Lebenslaufes erlaube ich mir noch den Hinweis, daß ich seit dem 1. 8. 46 Mitglied der C. V. P. bin und die Ortsgruppe der C. V. P. in Nonnweiler Krs. St. Wendel mitgegründet habe. Sollte meiner Bewerbung stattgegeben werden, so bitte ich, von dort aus meine Freistellung bei der Verwaltungskommission in Saarbrücken zu erwirken, da meine persönlichen Bemühungen in dieser Richtung bei dem gegenwärtigen Mangel an politisch unbelasteten Fachbeamten wenig Aussicht auf Erfolg haben.*



Am 3. Februar 1948 kam er als kommissarischer Landrat in den Unterwesterwaldkreis und wurde am 20. Oktober des gleichen Jahres endgültig zum Landrat ernannt, als Nachfolger von → Heinrich Roth.

Der Landrat war seit 1950 wiederholt erkrankt oder in Kurbehandlungen. Er erlitt am 27. März 1957 einen Herzinfarkt und war ab diesem Zeitpunkt nur noch sehr eingeschränkt dienstfähig. Am 5. April 1957 wurde Regierungsrat Constantin Boden mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte beauftragt.

Feid verstarb am 28. Juni 1961 in Montabaur und wurde auf dem dortigen Friedhof bestattet. Sein Nachfolger als Landrat wurde → Dr. Georg Klinkhammer.

Quellen/Literatur:

LHA KO: Bestand 443 Nr. 5263, Bestand 860 P Nr. 10699, Bestand 860 Z Nr. 275, Bestand 880 Nr. 1315;

WZ 2.08.1952; RZ 30.06.1961;

Nassauer Bote 5.07.1961;

Staatszeitung 23.07.1961.

Winfried Röther